

Kap Malea

Als wir am Mittwoch, dem 29. März um 7:00 im Morgengrauen aus Kalamata auslaufen ist es bitter kalt. Auf den Gipfeln des „[Propheten Ilias](#)“, im Taygetos Gebirge auf den Pelepones, liegt noch Schnee. Wir haben einen langen ersten Törn vor uns. Bis Freitag müssen wir das [Kap Malea](#) gerundet haben. Dann wird es dort wieder Starkwind geben. Um das zu schaffen wollen wir heute bis kurz vor das Kap. An der kleinen Insel Elafonisos wollen wir ankern. Der erste Abschnitt von Kalamata aus nach SSE ist es noch sehr schwellig. Alte Dünung steht und wir setzen zusätzlich zur Maschine die Genua. Das bringt uns etwas mehr Fahrt und stabilisiert das Boot. Den Gedanken nach dem Kap Talinaro gleich in Porto Kagio zu ankern verwerfen wir und bringen den Rest der insgesamt 70nm (13 Stunden) hinter uns. Ohne irgendwelche Probleme laufen wir um 20:00 in die kleine Bucht ein und ankern auf 5 Meter Tiefe. Schade das noch kein Badewetter ist. Der Strand mit seiner kleinen Dünenlandschaft lädt förmlich ein.





Am nächsten Morgen geht es weiter. Bis zum Kap Malea sind es nur ein paar Meilen. Am Kap soll es von Fisch wimmeln und wir werfen unsere neuen Köder aus. Aber weder wir noch unserer Freunde haben heute Glück. Glück hatten wir am frühen Morgen auch mit der Technik nicht. Die Batterien sollten von gestern übervoll sein und dennoch gibt unser Plotter Spannungsalarm, den wir uns nicht erklären können. Nach dem Start der Maschine ist der Spuk vorbei. Nach dem Kap geht es mit nördlichen Kursen weiter. Das zweite Problem erwartet uns. Der Wassermacher funktioniert. Aber das klare, gute Wasser landet in der Bilge. Und beschert uns für Morgen wieder einen halben Tag arbeit. Ich hatte vergessen das letzte Ventil am Tag zu öffnen und wir vermuten das der kleine Schlauch irgendwo durch den Druck geplatzt ist.



Um 16:00 laufen wir in den Hafen von [Momemvasia](#) ein. Die Halbinsel, mit ihrer terrassenförmig am Hang gelegenen Stadt, ist imposant. Wir wollen ihr in den nächsten Tagen einen Besuch abstatten. Der Hafen ist um diese Jahreszeit noch kostenlos. Hilfe beim Anlegen und der Verteilung der Liegeplätze kommt von einem der Restaurantbetreiber.

